

Z

Preisgekrönt
 durch die Ehrengabe der deutschen
Schiller = Stiftung
 wurden 1920 die Werke des Dichters
V. C. Habicht

Demnächst erscheint die dritte Auflage:

Die letzte Lust

Ein Roman

Albert Soergel in den Dresdener Nachrichten: Der Roman macht zehn Schnitte durch ein Menschenleben, das siebzig Jahre währt. Er wandelt einen in irdische Brunst Verstrickten zu einem Heiligen, einem Gottesfreunde. Er führt in die heilige Zeit des Mittelalters, in der ein Erwin von Strassburg schuf, ein Eckebart und ein Tauler lehrten und litten, in eine der unsrigen ähnliche Zeit, wie sie zersprengt von Sehnsucht nach dem All-Einen, nach Gott, der nicht erdacht werden kann, sondern — letzte Lust! — „erlebt, erliebt, erfüllt, erstritten“, zersprengt von Sehnsucht nach dem neuen Menschen, der die verlorene Einheit des Erlebens wieder hat, Mensch ist und Gott.

Kartonierte Mark 14.—, gebunden Mark 20.—. Vorzugsausgabe: 100 nummerierte und vom Dichter signierte Exemplare der ersten Auflage in Halbpergament gebunden Mark 60.—

Fertig liegt vor:

Echnaton

Eine Novelle aus dem alten Aegypten

Vierte Auflage

Hannoverscher Anzeiger: Das alte Aegypten der Ammonsriester, Theben mit seinen Riesentempeln und Baudenkmalern, seinen Göttern und Helden taucht wieder empor, der Nil rauscht auf mit blumenbehängten Barken, beladen mit Flötenpielern und Tänzerinnen, und der Rhythmus der Arbeitsgeräusche der Tausende von Arbeitern, die den neuen Tempel erreichten, dringt an das Ohr. Im Mittelpunkt des Geschehens steht die Gestalt des Königs Echnaton, der sich berufen fühlt, seinem Volke den neuen Gott zu bringen, Aton, den Gott der Sonne und des Lichtes, des Wachstums und Gedeihens, ohne Kampf und Mord. Aber die alten Ammonsriester, die Priester der dämonischen Mächte, die den alten Götzenkult hüten, den Kult der fleischlichen Begeisterung und mordlustigen Wollust, der das dampfende Menschenblut aus Hunderten von glühenden eisernen Stierkörpern zum Himmel aufsteigen lässt, empören sich gegen ihn und suchen den König zu stürzen. Eine Palastrevolution im alten Theben ist das Schlussbild, und der Anführer der Empörer stößt dem König das Schwert in die Brust.— Die Erzählung Habichts zeugt von starker Gestaltungskraft und ist aus innerem Erlebnis gewachsen. Sie deutet bereits den Weg, den der Expressionismus zu nehmen hat, wenn er zum Verständnis der Allgemeinheit durchdringen will, und sie zeigt zugleich, dass die bisherigen seltsamen äußerlichen Formen, die der Expressionismus vielfach gezeigt hat, seinem eigentlichen Wesen nicht mit Notwendigkeit anhaften.

Kartonierte Mark 6.—, gebunden Mark 10.—. Einmalige Vorzugsausgabe der ersten Auflage auf schwerem Bütten, 50 Exemplare, handschriftlich signiert und nummeriert, in Halbpergament gebunden, fast vergriffen, je Mark 80.—

Triumph des Todes

Ein Mysterienspiel

Zweite Auflage

Von den verkrampten Zügen unserer Zeit, der Tod Heiligkeit verlor und gewöhnlich wurde, die Eigennutz, Habgier, Genussucht so grauenvoll entstellte, dass Väter gegen Söhne, Mütter gegen Mütter, Brüder gegen Brüder feindlich und hassend aufstanden, reißt Habicht in seinem Mysterienspiel die Maske mit dem milden Händen des wahren Todes, des Erfüllers und Schwichtigers, Vertiefers und Läuterers und zeigt die ewigen Augen wahren Menschengesichts.

Kartonierte Mark 4.—. Einmalige Vorzugsausgabe der ersten Auflage, Quartausgabe, 200 handschriftlich signierte und nummerierte Exemplare, gebunden, fast vergriffen, je Mark 30.—

Symbol und Pflicht

Ein Hochzeits-Gedichte-Kranz

Privatdruck des Dichters; einmalige Ausgabe; je Mark 3.—

Die selige Welt

Ein Psalm vom Menschensohne

50 Pfennig.

Alle Werke bar mit 35% u. 11/10. 100 Expl., auch gemischt, mit 50%. Vorzugsausgaben 30%.

Paul Steegemann Verlag | Hannover | Leipzig